

Erläuterungen:

Die im Anhang beigefügten Berichte enthalten die von den Dezernaten/Stabstellen gemeldeten wesentlichen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung 2018 im Ergebnishaushalt sowie im Bereich der Investitionen. Darüber hinaus sind auch identifizierte mögliche Chancen und Risiken für die Zukunft angegeben.

Die vorgelegten Berichte basieren auf der Haushaltsentwicklung bis zum Ende des 2. Quartals 2018. Danach ergeben sich die folgenden, wesentlichen Veränderungen:

Bereich	Ergebnishaushalt (+ Verbesserung / - Verschlechterung)	Investitionen
Dezernat 1 (einschl. "Allgemeine Finanzwirtschaft")	-2.551.100 €	5.596.300 €
Dezernat 2	11.683.896 €	0 €
Dezernat 3	187.626 €	0 €
Dezernat 4	-262.650 €	-61.400 €
Dezernat 5	-3.199.950 €	-3.654.350 €
Stabstellen	2.900 €	0 €
Personalhaushalt	-1.909.000 €	0 €
Summe Gesamtveränderung	3.951.722 €	1.880.550 €
davon zeitliche Verschiebungen	-888.550 €	368.800 €
Substanzielle Veränderungen	4.840.272 €	1.511.750 €

Von den Dezernaten wurden folgende - dem Betrag nach wesentliche - Veränderungen im Ergebnishaushalt gemeldet:

Dez. 1:	• höhere Verlustabdeckungen Beteiligungen (insbes. Verkehrsverluste)	- 1,2 Mio.
€		
	• zusätzlicher Aufwand für Steuerbelastung auf BRS-Ausschüttung	- 0,9 Mio.
€		
	(weitgehende Erstattung im Rahmen der Jahressteuererklärung 2018 in 2019)	
	• Verbesserungen im allgemeinen Finanzwesen	+ 0,7 Mio.
€		
	(allgemeine Zuweisungen, Zinsaufwand, Bankgebühren, usw.)	
	• Aufwendungen aus verzögerter Umsetzung von Projekten im Amt 10,	- 0,4 Mio.
€		
	insbes. im Bereich der IT	
	• höhere Ausschüttungen Kreissparkasse Köln	+ 0,3 Mio.
€		
	• Mehraufwand für Gebäudesanierungen	- 0,7 Mio.
€		
	• Mehraufwand für Instandhaltung der Kreisstraßen	- 0,2 Mio.
€		

Dez. 2:	• geringere Aufwendungen bei den Hilfen nach SGB XII per Saldo:	+ 4,5 Mio.
€	(Hilfe zum Lebensunterhalt, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege)	
	• Veränderungen bei den Leistungen nach dem SGB II	+ 7,5 Mio.
€	(geringere Erträge aus Wohngeldentlastung und Bundeserstattung, deutliche Entlastungen bei den Transferaufwendungen)	
	• Verwaltungskosten Jobcenter	- 0,7 Mio.
€		
	• sonstige Veränderungen Amt 50	+ 0,4 Mio.
€		
Dez. 3:	• saldierte Verbesserung im Jugendamt	+ 0,1 Mio.
€		
	• saldierte Verbesserung im Schulamt	+ 0,1 Mio.
€		
Dez. 4:	• geringere Gebührenerträge im Amt 39 und 62	- 0,3 Mio.
€		
Dez. 5:	• Unterdeckung im Gebührenhaushalt Rettungsdienst	- 3,0 Mio.
€		
Personal:	• Verschlechterung Personalaufwand - mit Jugendamt / Jobcenter	- 1,9 Mio.
€		
	darunter: Rückstellungen für Versorgung und Beihilfen	- 1,0 Mio. €
	Beiträge an die Versorgungskasse	- 1,5 Mio. €
	Beihilfen	- 0,2 Mio. €
	Personalaufwand Jobcenter	+ 0,8 Mio. €

Die gemeldeten substanziellen Veränderungen bei den Investitionen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus

- Teilzahlung Zuweisung K14, Umgehung Wachtberg-Gimmersdorf + 0,6 Mio. €
- geringere Auszahlungen für veranschlagte Baumaßnahmen, die im HPL 2019/2020 neu veranschlagt werden (insbesondere BK Troisdorf) + 0,6 Mio. €
- Mehreinzahlung aus Grundstücksverkäufen + 0,1 Mio. €

Alle weiteren Veränderungen im Bereich der Investitionen sind zeitlichen Verschiebungen (aus Vorjahren bzw. in Folgejahre) geschuldet. Dazu gehören z. B. folgende Maßnahmen:

- Um- und Ausbau des Berufskollegs in Hennef
- Um- und Ausbau der Förderschule für Sprache in Alfter
- Neubau von Rettungswachen (Bornheim, Swisttal, Much, Ruppichterorth)
- Um- / Aus- und Neubau von Kreisstraßen (z. b. OU Gimmersdorf)
- Auszahlungen für ihn Vorjahren geplante Investitionen des Amtes 38

Weitergehende Informationen zu den Ursachen und Hintergründen der dargestellten Veränderungen sind in den beigefügten Berichten der Dezernate und Stabstellen enthalten.

Um Kenntnisnahme wird gebeten.

Im Auftrag

(Udelhoven)

Zur Sitzung des Finanzausschusses am 12.09.2018